

WSH Werte als Kontinuum

**WSH TELEX**

Montag, der 14. Februar 2022



## Warum Nationen scheitern

von Univ.-Prof. Dr. André Schmidt

Vor nunmehr neun Jahren erschien von dem weltweit anerkannten Ökonomen *Daron Acemoglu* – der seit Jahren als ein ernstzunehmender Kandidat für den Nobelpreis für Ökonomie gehandelt wird – in Co-Autorenschaft mit *James Robinson* das Buch „*Why Nations fail: The Origins of Power, Prosperity and Poverty*“, das sich sehr schnell zu einem weltweiten Bestseller entwickelte. Es wurde nicht nur in den Seminaren europäischer und nordamerikanischer Universitäten gelesen und diskutiert, sondern vor allem in Asien fand es große Beachtung. Ich selbst kann mich noch an die lebhaften Diskussionen mit Studierenden der Chulalongkorn-Universität in Bangkok erinnern.

*Acemoglu* und *Robinson* hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die Frage zu beantworten, warum es manchen Ländern in der Vergangenheit gelungen ist, hohe Wachstumsraten sowie ein hohes Pro-Kopf-Einkommen zu generieren und die Armut erfolgreich zu bekämpfen. Im Rahmen ihrer Forschung knüpften sie an zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten beispielsweise von *Mancur Olson* und *Eric Jones* an. Im Ergebnis zeigten sie, dass bei gleichen exogenen Faktoren erfolgreiche Staaten sich von den weniger erfolgreichen, vor allem in der **Qualität ihrer Institutionen**, unterscheiden. **Höhere Wachstumsraten** und **Produktivitätsfortschritte** sind dabei hauptsächlich das Ergebnis eines **erfolgreichen Unternehmertums**, einer **hohen sozialen Mobilität** und einer **breiten, hoch gebildeten Mittelschicht**. Gerade dem Unternehmertum kommt dabei eine zentrale Rolle für die Generierung wirtschaftlichen Wohlstandes zu. Damit das Unternehmertum seine Kreativität und Risikobereitschaft in den Dienst der Gesellschaft stellen kann, braucht es aber **funktionierende Institutionen**.

## Update Ökonomie und Kapitalmärkte „Warum Nationen scheitern“

Hierzu zählen für *Acemoglu* und *Robinson* vor allem ein **funktionierender Rechtsstaat**, der den Schutz der unternehmerischen Freiheit durch unteilbare und vollumfängliche Grundrechte gewährleisten, welche primär Abwehrrechte gegen den Staat darstellen. Eine Gesellschaft kreativer und risikobereiter Unternehmer und Bürger benötigt **Rechtssicherheit**. Diese umfasst nicht nur die Freiheiten zur Vertragsgestaltung und des Eigentums, sondern vor allem die Freiheit zur eigenen **unternehmerischen Entfaltung**. Weiterhin konstatierten die Autoren, dass ein **funktionierendes Geldwesen** durch eine unabhängige Zentralbank, die auf die Sicherung des Preisniveaus verpflichtet ist, eine essentielle Voraussetzung für die Entstehung von Wohlstand und Vermögen darstellt.

In Volkswirtschaften hingegen, die von Armut gekennzeichnet sind, findet man schwache Institutionen, ein **geringes Vertrauen in die Gerichtsbarkeit** und den Rechtsstaat und **korrumpierte** sowie durch **Macht korrumpierte politisch handelnde Akteure**. Die Studie von *Acemoglu/Robinson* zeigte insbesondere, dass das **Vertrauen in starke, unabhängige Institutionen** einer der wichtigsten Treiber für **Wachstum und Wohlstand** in Volkswirtschaften ist.

Vielleicht hätte diese Studie zur Pflichtlektüre aller zukünftigen Politiker in Europa werden sollen. Denn es ist schon augenfällig, wie weit man sich in den letzten Jahren in Deutschland und auch in Europa von diesem Wissen entfernt hat. An die Stelle einer unabhängigen Zentralbank **ist eine politisch handelnde Institution getreten**, die in Zukunft nicht nur über die Fiskalpolitik, sondern auch über die Klimapolitik mitbestimmen wird. Die Stabilität des Geldsystems ist dabei nur noch ein Ziel unter vielen. In Deutschland wird die Wirtschaftspolitik von der Vorstellung dominiert, dass freies Unternehmertum nur noch in dem Maße agieren kann, wie es dazu dient, die staatlich vorgegebenen Ziele zu erfüllen.

## Update Ökonomie und Kapitalmärkte „Warum Nationen scheitern“

Dieser Vorstellung liegt ein Eigentümliches Freiheitsverständnis zugrunde. Für Kreativität und Risikobereitschaft ist hier nur noch sehr wenig Platz. **Im Gegenteil, das Unternehmertum degeneriert zu einem Werkzeug des Staates.** Auch um den **Grundrechtsschutz** ist es in Deutschland nach der wiederholten Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes nicht mehr zum Besten gestellt.

Sollte dieser Weg weiter beschritten werden, dann wird dies – folgt man der Argumentation von *Acemoglu* und *Robinson* – für Europa und auch für die deutsche Volkswirtschaft ernsthafte Folgen haben, denn der **Weg zu Wachstum und Wohlstand ist keine Einbahnstraße.** Es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte, dass man ohne Not den erfolgsversprechenden Pfad verlässt und dafür die bisher erzielten Erfolge aufgibt. Auch dies lässt sich im Buch von *Acemoglu* und *Robinson* am Beispiel untergegangener Imperien nachlesen. Wollen wir nicht hoffen, dass die Anzahl der Beispiele für solche Fehlentwicklungen nicht noch um weiteres in der Zukunft erhöht werden muss.

Herzliche Grüße aus Düsseldorf

Ihre



Christoph Weber  
Geschäftsführender Gesellschafter



Professor Dr. André Schmidt  
Geschäftsleiter Strategie



Philipp Lammich  
Team Kapitalmärkte